



intern
3/2005

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Tag der Astronomie
Planetariumsfahrt nach Stuttgart
Der Sternenhimmel im 3. Quartal

Titelbild:

Das Planetarium Stuttgart mit seinem markanten Gebäude und modernster Projektionstechnik ist Ziel der diesjährigen Planetariumsfahrt des FPG, die am Wochenende 29./30. Oktober stattfindet.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

nicht nur wir, auch die Sternzeit-Macher haben im Sommer Probleme Termine einzuhalten. Deshalb erscheint die neue Ausgabe des FPG-intern ebenfalls gut 3 Wochen später als vorgesehen. Ich hoffe, Sie sehen uns diese Verzögerung nach und haben trotzdem Spaß daran, die beiden Blätter vor, nach oder gar im Urlaub durchzusehen. Hubble-Geburtstag (s. unten), die letzte reguläre Führung durch das Hainberg-Observatorium und eine Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der alten Universitäts-Sternwarte waren die wesentlichen, für den Verein relevanten Ereignisse der vergangenen Wochen. Die beiden letzten sollen hier kurz resümiert werden.

Am 17. Mai nutzten rund 150 Menschen die vorerst letzte Gelegenheit zur Besichtigung des Hainberg-Observatoriums. Mit dem Auszug der Astrophysik aus der Sternwarte in der Geismarlandstr. in den Physik-Neubau ging nun auch der in den vergangenen zwei Jahren noch geduldete Betrieb des Hainbergs zu Ende, der schon seit dem Übergang der Universität in eine Stiftung auf der Verkaufsliste der Liegenschaften des Landes steht. Wie es mit dem Observatorium nun weitergeht, ist nach wie vor eine offene Frage. Die Stadt verhandelt mit dem Land über die Übernahme des Geländes. Sie bringt der Nutzung der Immobilien für astronomische Öffentlichkeitsarbeit – wie in unserem Nutzungskonzept vorgeschlagen – und der amateurastronomischen Nutzung – wie von der Amateurastronomischen Vereinigung (AVG) gewünscht – Sympathie entgegen, kann allerdings ebenso mit einem kompletten Abriss der Gebäude leben. Entscheidend ist die Einigung der an der weiteren Nutzung interessierten Gruppen. AVG und FPG haben bzgl. der Trägerschaft und dem Umfang der Gebäudenutzung noch unterschiedliche Positionen. Die HAWK ist primär an der Öffentlichkeitsarbeit interessiert und bemüht sich um eine für alle akzeptable Lösung. Wir hoffen sehr, dass sich diese schon bald finden wird.

Zur Zukunft der alten Sternwarte, die seit den letzten Juni-Tagen nun leer steht, gab es am 7. Juli eine Veranstaltung, des Vereins stadtdplanung, der sich seit 3 Jahren um Transparenz und Bürgerbeteiligung bei Bauvorhaben im öffentlichen Raum bemüht. Vor ca. 50 Zuhörern plädierte der Architekt Jochen Brandt engagiert für eine – wie er es nannte – „Wertberichtigung“ dieses einmaligen Gebäudes, womit er eben nicht in erster Linie den Geldwert, sondern den wissenschafts- und kulturhistorischen Wert meinte. Unter einem solchen Blickwinkel schließt sich eine zukünftige Nutzung ohne öffentliche Zugänglichkeit aus – eine Position, die anders formuliert auch in unserem Nachnutzungskonzept eines „Naturwissenschaftlichen Begegnungszentrums“ für die Sternwarte von 2002/2004 zu finden ist. Ich hatte Gelegenheit, unser Konzept in einem kurzen Vortrag noch einmal darzustellen. Der für das Baumanagement zuständige Vizepräsident der Universität Prof. Münch machte deut-

lich, dass die Georgia-Augusta sich der Verantwortung und des Wertes der Sternwarte bewusst ist, und erläuterte, welche Baumaßnahmen zur Zeit geplant sind und bereits begonnen wurden. Gleichwohl musste er auch auf die engen, Ende Juni vom Land noch weiter beschränkten finanziellen Möglichkeiten hinweisen. Insgesamt zeigte die Diskussion – anders als noch vor zwei Jahren – eine sehr große Offenheit, auch unkonventionelle Wege bei der Lösung der Probleme zu gehen. Und sie zeigte, dass die Nachnutzung eher im Sinne der Ideen, die wir vor 3 Jahren vorgestellt haben, stattfinden wird, als der die anfangs diskutiert wurden.

Der Terminkalender in diesem Heft zeigt, was in den kommenden Wochen zu erwarten ist. Zwei Daten möchte ich besonders hervorheben: Zum einen findet am 10.9.2005 bundesweit der 3. Tag der Astronomie statt. Der FPG wird an diesem Tag eine Planetenwegswandlung anbieten, die um 17.00 Uhr von der Sonnenstele, Goetheallee vor Gebhardts Hotel, aus startet. Am Ende der Wanderung soll – abhängig von der Zugänglichkeit – ab ca. 20.30 Uhr eine Sonderführung durch das Hainberg-Observatorium stehen. Am gleichen Wochenende 10./11.9. veranstaltet die AVG die „2. Göttinger Astronomie-Tage“. Jeweils von 10 bis 18 Uhr gibt es ein vielfältiges Programm im VHS-Gebäude, Theodor-Heuss-Str. 21 zu sehen. Zum anderen wird es am 29./30. Oktober wieder einen Planetariumsausflug geben. Ziel ist dieses Jahr Stuttgart. Näheres dazu finden Sie im Kurzbeitrag weiter unten, verbunden mit der obligatorischen Aufforderung: Kommen Sie mit, es lohnt sich!

Und nun noch eine dringende Bitte: Um all die Aktivitäten des Vereins auch in Zukunft durchführen zu können, brauchen wir personelle Unterstützung. Denn mit Ablauf dieses Jahres werden gleich vier Vorstandsmitglieder durch beruflich bedingten Ortswechsel nur noch eingeschränkt bzw. gar nicht mehr Vorstandarbeit leisten können. Betroffen sind die Ämter des zweiten Vorsitzenden, des Pressereferenten, des Schriftführers und eines Beisitzers. Überlegen Sie bitte, ob Sie nicht Lust haben, sich selbst innerhalb des Vorstandes oder assistierend an den Vorstandsaufgaben zu beteiligen!

Herzlichst
Ihr Thomas Langbein

Hubble Geburtstag

Der mit der Fachhochschule Göttingen/ Hildesheim/ Holzminden HAWK gemeinsam organisierte Vortrag zum 15ten Hubble-Geburtstag zog am 28.4.2005 so viele Besucher auf das Gelände der Hochschule an der von-Ossietzky-Str., dass der Hörsaal bis zum letzten Platz gefüllt war. Die Referenten Dr. Bischoff und Dr. Jäger ließen die Erfolgsstory des Hubble-Teleskops anhand des fantastischen Bildmaterials Revue passieren. Es wurde deutlich, dass praktisch auf allen Gebieten der astronomischen Forschung Hubble entscheidende Erkenntnisse

geliefert hat und damit zum (bisher) erfolgreichsten Beobachtungsinstrument in der Geschichte der Astronomie avanciert ist. Die Einstellung des Betriebs ist deshalb sehr bedauerlich, aber es gibt bereits Pläne für Folgeprojekte, so dass die Astronomie den Verlust von Hubble möglicherweise schon bald wird kompensieren können.

Tip: Zur Geschichte des Hubble-Teleskops gibt es ein „Geburtstagsbuch“ incl. einer sehr gut gemachten DVD der ESA. Die Buchtexte sind zwar in englischer Spra-

che geschrieben, es wirkt aber hauptsächlich durch die wunderschönen, in hervorragender Qualität abgedruckten Bilder. Außerdem enthält die DVD eine deutsche Synchronisation. Ansehen können Sie sich das Buch in der Buchhandlung Otto Schwartz in der Barfüßerstr. (ehemals Peppmüller) und wenn's gefällt für nur 15 Euro erwerben. (Mit dem Kauf unterstützen sie übrigens unsere Vereinsarbeit mit 5 Euro!)

Thomas Langbein

Planetariumsfahrt nach Stuttgart

Das Planetarium im Schlossgarten wurde 1977 eröffnet und gehört seitdem zu den führenden Planetarien der Republik. Wie die meisten Großeinrichtungen wurde auch Stuttgart in den vergangenen Jahren mit modernster Technik ausgestattet. Termin der Reise wird das Wochenende 29./30.10.2005 sein. Wir planen wieder eine Übernachtung, da die Anreise für eine Tagestour mit dem Bus zu weit ist. Die Kosten für Busfahrt und Eintritt ins Planetarium betragen 40,- Euro pro Person. Hinzu kommt die Übernachtung, deren Kosten abhängig sind von der Unterbringung in Einzel- oder Doppelzimmern. Auch die Zahl der Teilnehmer wird die Möglichkeiten, einen guten Preis auszuhandeln, beeinflussen. Auf jeden Fall sollen es

nicht mehr als 45,- Euro (im DZ) bis 75,- Euro (im EZ) pro Person werden. Wegen der Zimmerbestellung bitten wir um Anmeldung, möglichst bis zum 3. Oktober 2005.

Diese kann bei der Volkshochschule Göttingen oder bei uns direkt unter den Telefonnummern 0551/7704501 bzw. 0551/398286, per Post an die Vereinsadresse oder per e-Mail an vorstand@planetarium-goettingen.de erfolgen. Die Anmeldung über die VHS schließt einen Einführungsabend am 13. Oktober, 20.00 Uhr im VHS-Gebäude, Bahnhofsallee 7 ein. Achten Sie bitte auf die Ankündigung im VHS-Heft.

Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im dritten Quartal 2005

Der Himmel im dritten Quartal wird dem Jahreslauf entsprechend von den Sommersternbildern geprägt. Die Planeten, die in den vergangenen Monaten das Bild des Sternenhimmels bereichert haben und für Beobachtungen immer besonders reizvoll sind, verabschieden sich nun bis auf Weiteres vom Abendhimmel. Stattdessen sind andere interessante Objekte zu sehen, die jedoch nicht ganz so einfach zu beobachten sind, da sie sehr lichtschwach und daher mit bloßem Auge nicht auszumachen sind.

Ein faszinierendes alljährlich wiederkehrendes Ereignis erwartet uns im August. Dann werden wieder besonders viele „Sternschnuppen“ zu sehen sein.

Das Perseidenmaximum im August

Neben den Leoniden, die immer im November zu sehen sind, gibt es im August das Maximum der Perseiden. Dabei handelt es sich um Reste des Schweifs des Kometen Swift-Tuttle, der in der Vergangenheit in der Nähe der Erdbahn um die Sonne gelaufen ist. Die Erde wird in der Zeit vom 10. bis 14. August dieses Trümmerfeld durchqueren. Die mit ca. 60 km/s fliegenden Trümmerteile werden dann teilweise in die Erdatmosphäre eintreten und eine gehäufte Anzahl an „Sternschnuppen“ hervorbringen. Das Maximum wird in der Nacht vom 12. auf den 13. August von 22.00 Uhr bis 04.00 Uhr erwartet. Zu dem Zeitpunkt ist der zunehmende Halbmond gerade untergegangen, so dass damit eine weitere, unter Umständen

störende Lichtquelle ausgeschlossen werden kann.

Man kann alle paar Minuten eine Sternschnuppe erwarten. Gelegentlich treten sie auch noch häufiger auf. Für die Beobachtung wird kein Teleskop benötigt. Im Gegenteil, die Wahrscheinlichkeit, dass eine Sternschnuppe durch das Gesichtsfeld des Teleskops fliegt, ist relativ gering.

Die Planeten am Sommersternenhimmel

Nachdem die vergangenen Monate geprägt waren durch die Präsenz der großen Planeten Jupiter und davor Saturn, ist es nun Zeit, sich von ihnen zu verabschieden. Wer noch einen letzten Blick auf den Riesengasplaneten Jupiter werfen möchte, der sollte sich im Juli einen Beobachtungsort suchen, der in Richtung Westen einen möglichst freien Blick bietet. Dann wird der Jupiter im Sternbild Jungfrau gerade noch am Abendhimmel zu sehen sein. Im August kann man den Jupiter nur noch knapp über dem Horizont ausmachen, eine Beobachtung wird dann aber kaum mehr möglich sein. Nur im Monat Juli können gerade oberhalb des Westhorizonts in den späten Abendstunden die Planeten Venus und Merkur im Sternbild Löwe ausgemacht werden. Aber auch hier ist eine Beobachtung aufgrund der Nähe zum Horizont schwierig.

Der rote Nachbarplanet Mars ist in den Abendstunden erst ab der zweiten Septemberhälfte etwas oberhalb des

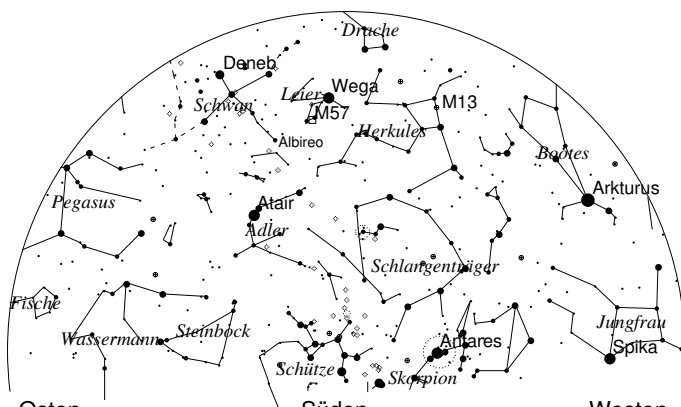
östlichen Horizonts zu sehen. Seine Beobachtung ist dann zwar noch nicht besonders gut, verbessert sich aber im Laufe des vierten Quartals. Die Frühaufsteher kommen aber bereits im dritten Quartal in den Genuss einer Marsbeobachtung. In den Morgenstunden ist das Objekt der Begierde für bemannte Raumfahrtprojekte der nächsten Jahrzehnte in den Fischen zu sehen. Der Mars bleibt im dritten Quartal in den Morgenstunden durchgehend sichtbar und bewegt sich dabei von den Fischen in das Sternbild Widder.

Der Mond im dritten Quartal spielt das gleiche Spiel wie jedes Jahr. Er steht durchgehend unterhalb des Himmelsäquators. Daher ist seine Beobachtung nur an Orten möglich, an denen der Blick nach Süden nicht zu stark behindert wird.

Der Sternenhimmel

Wie eingangs erwähnt dominieren die Sommersternbilder. Jeder kennt das sogenannte Sommerdreieck. Es besteht aus den drei Sternen Wega in der Leier, Deneb im Schwan und Atair im Adler. Während der kommenden Wochen ist das Sommerdreieck nach Einbruch der Dunkelheit fast direkt über uns sichtbar. Bei Wega lohnt auch ein Blick durch das Teleskop. Zwar sieht man keine Details, aber dafür die eindrucksvolle intensiv blaue Farbe. Die Astronomen nennen Wega einen Stern der Klasse A0. Die Wega ähnelt in Aufbau und chemischer Zusammensetzung zwar stark unserer Sonne, ist jedoch deutlich größer und schwerer und damit auch deutlich heißer als die Sonne. Während unsere Sonne eine Außentemperatur von 6000 Grad hat, bringt es Wega auf 10000 Grad!

Ebenfalls im Sternbild Leier kann man ein weiteres imposantes Objekt beobachten, nämlich den Planetarischen Nebel M57. Das, was man dort im Fernrohr als Ringstruktur beobachten kann, ist der Rest der äußeren Hülle eines Sterns, der sein Leben in der Vergangenheit beendet hat. Das Licht des zurückgebliebenen weißen Zwergs regt das umgebende Gas zum Leuchten an, was dann als Ringstruktur sichtbar ist. Das Objekt ist jedoch sehr lichtschwach, so dass eine Beobachtung mit bloßem Auge unmöglich ist. Aber auch bei der Beobachtung mittels eines Teleskops ist darauf zu achten, dass Kunstlicht soweit möglich vermieden wird. Auch eine Aufhellung durch den Mond schmälert die Beobachtbarkeit von M57.



Osten
Sternhimmel am 15.08.2005 um 22 Uhr

Westen
(c) FPG

Ähnlich schwierig ist ein weiteres faszinierendes Objekt zu beobachten, der Kugelsternhaufen M13 im Sternbild Herkules. Dieser befindet sich oberhalb der Spiralebene unserer Milchstraße, also im sogenannten Halo unserer Galaxis. Bei Kugelsternhaufen handelt es sich um eine Ansammlung von einigen hunderttausend Sternen, die allesamt sehr alt sind. Kugelsternhaufen gehören zu den ältesten Objekte unserer Milchstraße.

Vollmond im 3. Quartal: 21. Juli, 19. August, 18. September, Neumond entsprechend am 06. Juli, 05. August, 03. September.

Viel Spaß beim Beobachten!

Mario Kuduz

Veranstaltungskalender

September

FPG Samstag, 10.09.2005
Tag der Astronomie – Lange Nacht der Sterne

17.00 Uhr: **Planetenvogelzug**
Treffpunkt Sonnenstele, Goetheallee 22–23
Geführte Wanderung von der Sonne bis zum Pluto

20.30 – 23.00 Uhr: **Astrographengebäude, Hainberg**
Bismarckstr., Parkplatz nahe Bismarckturm
Sonderführung mit Diavortrag und (bei klarem Wetter) Beobachtungsabend

Samstag/ Sonntag, 10./11.09.2005, 10.00–18.00 Uhr
2. Göttinger Astronomie-Tage
VHS-Gebäude, Theodor-Heuss-Str. 21

Oktober

FPG Dienstag, 18.10.2005, 20.00 Uhr
Wiederbeginn Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Die Sonne, ein Motor für das Erdklima?
Prof. Dr. Sami Solanki, MPS, Katlenburg-Lindau
Zentrales Hörsaalgebäude

FPG Samstag/ Sonntag, 29./30.10.2005
Planetariumsfahrt nach Stuttgart

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Adolf-Sievert-Str. 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Juli 2005

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1.10.2005

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de